



Ansbach
6. - 12. März 2023



Die Woche der Brüderlichkeit (WdB) ist von den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit initiiert. Sie dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs. Die Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum wird mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet. Die Stiftung stehe exemplarisch für das Jahresthema der WdB „Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit Macht Verantwortung“, so das Präsidium und der Vorstand des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften. Die Preisverleihung findet am 5. März 2023 zur Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit“ in Erfurt statt.

PROGRAMM

MONTAG, 6. MÄRZ UM 19 UHR

KARLSHALLE, KULTURZENTRUM AM KARLSPLATZ

Eröffnung mit Grußworten, Festvortrag von Stiftungsdirektor Karl Freller und Empfang.

Offizielle Eröffnung durch Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner sowie dem Initiativkreis der WdB. Es spricht u.a. Karl Freller, 1. Vizepräsident des Bayerischen Landtages und Stiftungsdirektor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten. Die Klarinetistin von „KlezKlavinet!“ Franka Plößner begleitet die Eröffnung zusammen mit der Harfenistin Annika Regelsberger.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.



MITTWOCH, 8. MÄRZ UM 19 UHR INTERNATIONALER FRAUENTAG GOTISCHE HALLE IM STADTHAUS, JOHANN-SEBASTIAN-BACH-PLATZ 1

„Du bist ein Gott der mich sieht“ Schwester Hagar und die christlich-jüdische Tradition. Vortrag von Maria Coors (evangelische Theologin, Historikerin und Judaistin).

Zum ersten Mal ist die Jahreslosung 2023 das Zitat einer biblischen Frauengestalt. Die Geschichte von Hagar und Sarah enthält hochaktuelle Themen wie Abhängigkeit und Sklaverei, Leihmutterchaft und schließlich den Ausbruch einer mehrfach marginalisierten Frau aus ihrer Zwangssituation. Es geht es um antijüdische christliche Traditionen und um zeitgenössische jüdisch-feministische Befreiungstheologie und ist eine Einladung zum geschwisterlichen Bibelgespräch.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Begegnung Christen und Juden in Bayern (BCJ) | www.bcj.de

Ansprechpartnerin: Juliane Brumberg

Telefon: 0981/88571 | julianebrumberg@gmx.de



DONNERSTAG, 9. MÄRZ UM 19 UHR

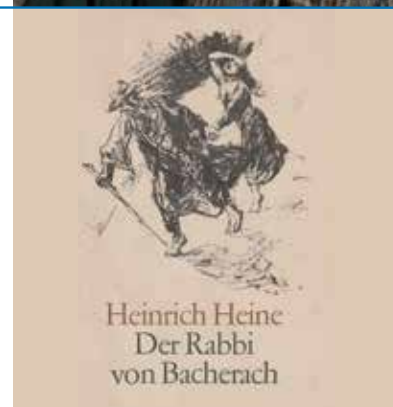
PFARRZENTRUM ST. LUDWIG, KAROLINENSTRASSE 30 (RÜCKGEBÄUDE)

Heinrich Heine: „Der Rabbi von Bacherach“, Lesung mit Hartmut Scheyhing und Claudia Dölker.

„Der Rabbi von Bacherach“ ist einer der wenigen Texte Heinrich Heines, in dem dieser sich mit seinem Judentum auseinandersetzt. Die rätselhaften Fragmente dieses Textes werden vorgelesen und zusätzlich durch Wolfgang Osiander in den historischen Hintergrund und in das Gesamtwerk Heines eingeordnet. Ins Bild gesetzt wird Heines Text durch die Illustrationen des Künstlers Max Liebermann aus dem Jahr 1822.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Katholische Erwachsenenbildung



FREITAG, 10. MÄRZ AB 12:30 UHR

ABFAHRT 12.30 UHR AM BAHNHOFSPLATZ ANSBACH, RÜCKKUNFT CA. 19 UHR

Studienfahrt zu Orten ehemaliger jüdischer Gemeinden im Landkreis Ansbach

Nach Aufhebung des bayerischen Judenedikts im Jahr 1867 zogen jüdischen Familien aus kleineren Orten wie Schopfloch, Bechhofen, Leutershausen, Jochsberg, Lehrberg und Colmberg nach Ansbach. Sie führten hier ihre Geschäfte weiter und trugen zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Stadt bei. Die Studienfahrt führt an diese Orte, die mit Namen späterer Ansbacher Juden verknüpft sind.

Teilnahmegebühr für Busfahrt und Führungen: 20 €

Anmeldung: ebw.ansbach@elkb.de | Telefon: 0981/46089915 | www.ebw-ansbach.de

Leitung: Bernhard Meier-Hüttel, Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks



SAMSTAG, 11. MÄRZ VON 10 BIS 12 UHR

ROSENBADSTRASSE 3

Offene Synagoge und Infozentrum Synagoge

Die Ansbacher Synagoge öffnet ihre Pforten und lädt zum Besuch ein.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen: in der Tourist Info Ansbach unter Telefon: 0981/51243

oder beim Frankenbund Ansbach: www.synagoge-ansbach.de



SAMSTAG, 11. MÄRZ UM 19 UHR

KIRCHENGEMEINDE ST. LAMBERTUS (EYB)

Scholem sol sajn – Friede soll sein

Abendandacht mit jiddischer Musik und Impulsen. Musik: Bruno Arnold (Akkordeon, Gitarre, Gesang) und Susanne Luckhardt (Flöte, Gitarre, Gesang, Percussion)

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich. Spenden am Ausgang erbeten.

Kontakt: Telefon: 0981/14453 | www.st-lambertus-eyb.de



SONNTAG, 12. MÄRZ UM 11:15 UHR

FRIEDHOFSEINGANG, JOSEF-FRUTH-PLATZ

Führung durch den jüdischen Friedhof mit Alexander Biernoth (Historiker/Stadtführer).

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.



SONNTAG, 12. MÄRZ UM 19 UHR

PFARRZENTRUM ST. LUDWIG, KAROLINENSTRASSE 30 (RÜCKGEBÄUDE)

Filmabend „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ nach dem Roman von Amos Oz

2015 verfilmte die israelische Filmemacherin Natalie Portman den autobiografischen Roman „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ des 2018 verstorbenen israelischen Schriftstellers Amos Oz. Vor dem historischen Hintergrund der britischen Mandats Herrschaft über Palästina und den ersten Jahren des Staats Israel thematisiert der Film die schwierige Beziehung des jungen Amos Oz zu seinen Eltern.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Katholische Erwachsenenbildung



Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Thomas Deffner

Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen.

Anmeldung von Schulklassen:

Tourist Info Ansbach | Johann-Sebastian-Bach-Platz 1 | 91522 Ansbach

Telefon: 0981/51243 | tourismus@ansbach.de



Barrierefreie Toilette



Induktionsschleife vorhanden



Zugänglich mit Rollstuhl

